



11.-13.Juni Monte Bar-Gazzirola-Monte Boglia, T3

TL	Thomas Fuhrer
Karten	1333 Tesserete, 1334 Porlezza
Anforderungen	Sa: ↑940 Hm, ↓70 Hm, MZ ca. 3½ h; So: ↑980 Hm, ↓1280 Hm, MZ ca. 7 h; Mo: ↑530 Hm, ↓980 Hm, MZ ca. 4½h
Route	Sa: Roveredo Treggia-Monte delle Croce-Caval Drossa (1632 m)-Cap. Monte Bar; So: Cap. Monte Bar-Monte Bar (1816 m)-Gazzirola (2116 m)-San Lucio-Colmo di S. Bernardo-Cap. Pairolo; Mo: Cap. Pairolo-Denti della Vecchia-Monte Boglia (1516 m)-Monte Bre
Abfahrt	Aarau SBB ab 7.30 via Zürich-Lugano-Tesserete nach Roveredo-Treggia, Rückfahrt: Monte Bre (Standseilbahn) via Lugano-Arth-Goldau-Zürich nach Aarau
Verpflegung	HP in den beiden Hütten, unterwegs aus dem Rucksack
Ausrüstung	Gute Trekkingschuhe, Regenschutz
Besonderes	Spannende und aussichtsreiche Gratwanderung über mehrere Gipfel und durch duftende Wälder, geeignet für ausdauernde Kids ab ca. 9 Jahren und deren Eltern/Grosseltern/Paten

Auf geht's, ins Tessin! In der „Sonnenstube der Schweiz“ war der Wetterbericht eher mässig. 9 wetterfeste Personen, 4 Erwachsene und 5 Kinder, stiegen in den Zug Richtung Lugano. Dann mit Postauto nach Tesserete bis Treggia im Val Colla.

Der Start des Marsches zeigte schon am Anfang gewisse Tücken: Der verwinkelte Weg um die, wie hingeworfenen Tessiner Steinhäuser, war schwierig zu finden. Erst im zweiten Anlauf gelang es uns und wir stiegen im lockeren Schritt durch den kühlen Kastanienwald hoch. Ein Grollen und Blitzen in der Ferne verfolgte uns hartnäckig. Als es anfang zu schütten, suchten wir Schutz bei einem Rustico und setzten uns an den Schärmen. Wir warteten geduldig den Wolkenbruch ab, assen und tranken etwas. Schon bald wich der Regen der wärmenden Sonne, sodass wir fast trockenen Fusses den schönen Aussichtspunkt Monte della Croce erreichten. Ein tolles Kreuz: Schon der Sockel 1,50m, das wunderschön geschmiedete Kreuz sicher über 8m hoch! Der Blick reichte ins Sotto Ceneri über Lugano bis nach Italien. Linkerhand der Generoso, davor die Denti della Vecchia und rechterhand die Tamaro-Kette. Nach erholsamer Pause ging's auf der bequemen Fahrstrasse weiter bis zur Monte Bar Hütte. Die Erwachsenen erholten sich, plauderten zusammen währenddem die Kinder mit Legos 2m hohe Türme bauten. Nach dem Essen – es gab Polenta aus dem Valtellina, Geschmack und Konsistenz eher gewöhnungsbedürftig – hatte sich das Wetter soweit gebessert, dass die Landelichter vom Mailänder Flugplatz Malpensa sichtbar waren.



Der Morgen versprach gutes Wetter. Wir erreichten schon bald den ersten Höhepunkt, den Monte Bar. Links deutlich in der Sonne wieder die Denti della Vecchia, im Süden das Luganese, im Norden ein knapper Ausschnitt der Magadinoebene. Auf dem Grat wanderten wir weiter Richtung nächstem Höhepunkt, dem Gazzirola. Eine schöne Landschaft, Alpenrosenrabatte an Alpenrosenrabatte, gepflegt von den Rindern fast wie ein englischer Garten! Ich war froh, war Pfingstsonntag, also kein „Kampftag“. Denn im Seitental lag der Schiessplatz der Grenadiere von Isonne. Man weiss ja nie wohin die Schüsse fliegen....Nach letztem Kraftakt – Thomas und Yannik holten sich den Bergpreis – der Gipfel des Gazzirola. Von nun an ging's bergab, weiter auf dem Grenzgrat Italien-Schweiz zum Übergang San Lucio. Dies war früher ein bekannter Schmugglerübergang Lombardei –



Südschweiz. Noch heute sieht man die für die italienischen Grenzsoldaten erbauten Kasernen. Nach Weitermarsch auf einem neu erstellten, 1,50m breitem Weg erreichten wir die andere Talseite des Val Colla. Wir entschieden uns, da das Wetter doch etwas unsicher schien, nicht oben durch, sondern auf dem Höhenweg zur Pairolo Hütte zu marschieren. Unterwegs trafen wir auf schottische Hochlandrinder. Urchige Tiere mit ihrer zottigen Mähne und ihren mächtigen Hörnern. Vorbei an den ersten „alten Zähnen“ erreichten wir bald die Hütte.

Spannende Hütte, denn an der Aussenwand waren schöne Kletterrouten eingerichtet. Mutig bettelten die Kinder um Seil, Karabiner und Anseilgurt um noch einige Routen zu klettern. Diesen Abend gab es ein „normales“ Abendessen, Teigwaren mit Fleisch, keine betonähnliche Polenta! Nach erholsamer Nacht in den dreistöckigen Betten, zeigte sich der Morgen weniger schön. Es nieselte leicht. Wir zogen mit Jacke und Tschäpper los und wanderten auf schönem Höhenweg um die vielen löchrigen Zähne herum. Diese Felszacken sind wirklich sonderbare „Gesellen“, manche erinnern mit ihrer versteinerten Mienen an die Skulpturen der Osterinseln. Als Abschluss und Höhepunkt folgte die Besteigung des Monti Boglio. Inzwischen schien die Sonne wieder mit voller Kraft, so dass wir kräftig Schweiß verloren. Die Kinder gaben nochmals alles und versuchten Thomas zu distanzieren. Auf dem Gipfel



die tolle Aussicht: Ganz weit unten die Schifflin auf dem Luganersee, San Salvatore und Monte Generoso. Nach Gipfelfoto mit Kreuz dann der extrem steile Abstieg nach Bre zur Standseilbahn. Ohne lange zu warten konnten wir einsteigen und erholsam nach Lugano hinunterfahren. Um das Warten auf den Stadtbus zu erleichtern ergatterten sich alle noch eine wohlverdiente feine Glace. Ab Bahnhof Lugano dann mit Schnellzug ab nach Hause!





Aufstieg



Monte Della Croce



Legotürme



Monte Bar Hütte



Luganese



Alpenrosenrabatte



Gazzirola



Lombardei



San Lucio



Schottische Hochlandrinder



Pairolo Hütte



Unterwegs



Denti della Vecchia



Hoi Zäme



Alter Mann



Monte Boglia in Sicht



Steinrollen



Feuerlilie



Monte Boglia



FaBe



Bre



mmm!